



FeG HERBORN
Freie evangelische Gemeinde

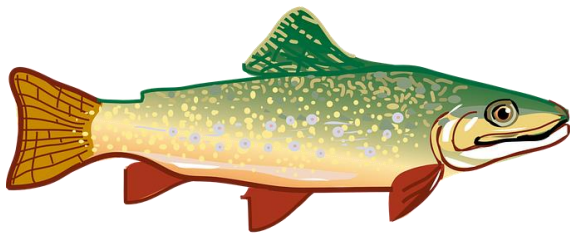
BibelKids-Impuls für Sonntag, den 02.08.2020

Thema: „Das Unkraut im Weizen“, Matthäus 13, 24-30

Liebe BibelKids,

heute machen wir einen großen Sprung vom Alten in das Neue Testament. Die Geschichte spielt heute zu der Zeit, als Jesus mit seinen Jüngern unterwegs ist. Jünger, das sind Menschen, die von Jesus ganz begeistert sind und ganz viel von ihm lernen wollen. Sie begleiten Jesus überall hin, sie schauen sich dabei genau an, wie Jesus lebt und versuchen es ihm nachzumachen. Aber natürlich kamen auch viele andere Menschen zu Jesus, besonders diejenigen, die von den vielen Wundern gehört hatten. Welche Wunder hat Jesus zum Beispiel getan, kannst du das Rätsel lösen?

Wunderrätsel 1:



Wunderrätsel 2:



Jesus hat sich sehr um die Menschen gekümmert und viel zu ihnen gesprochen. Allerdings hat er das manchmal in einer besonderen Form gemacht. Er hat nämlich in Gleichnissen gesprochen.



Hast du eine Ahnung, was ein Gleichnis ist?

Hier hast du ein paar Beispiele, was meinst du ist richtig. Kreuze die richtigen 3 Lösungen an:

1. Gleichnisse sind lange Geschichten zu Weihnachten.
2. Gleichnisse sind kurze Geschichten, die etwas erklären.
3. Gleichnisse haben eine andere Bedeutung, als es auf den ersten Blick erscheint.
4. Gleichnisse sind manchmal schwer zu verstehen.
5. Gleichnisse stehen jeden Tag in der Zeitung.

Ich denke, du hast gleich erkannt, dass die Lösungen 2, 3, und 4 richtig sind.

Heute geht es um ein besonderes Gleichnis, es geht nämlich um das Unkraut im Weizen. Das Gleichnis findest du in Matthäus 13, 24-30:

Jesus erzählte den Menschen noch ein anderes Gleichnis: »Gottes himmlisches Reich kann man vergleichen mit einem Bauern und der guten Saat, die er auf sein Feld säte. Eines Nachts, als alles schlief, kam sein Feind, säte Unkraut zwischen den Weizen und schlich sich davon. Als nun die Saat heranwuchs und sich Ähren bildeten, ging auch das Unkraut auf. Da kamen die Arbeiter des Grundbesitzers und fragten ihn: »Herr, hast du nicht gute Saat auf dein Feld gesät? Woher kommt dann das Unkraut?« »Das muss mein Feind gewesen sein«, antwortete der Bauer. »Sollen wir hingehen und das Unkraut ausreißen?«, fragten die Arbeiter. »Nein, dabei würdet ihr ja den Weizen mit ausreißen. Lasst beides bis zur Ernte wachsen. Dann werde ich den Erntearbeitern befehlen: Reißt zuerst das Unkraut aus und bindet es zusammen, damit wir es verbrennen können! Den Weizen aber bringt in meine Scheune!«

Das ist doch eine merkwürdige Geschichte, findet ihr nicht auch? Erzählt Jesus hier wirklich den Menschen etwas über Weizen und Unkraut? Das kann ich gar nicht glauben! Wir versuchen die Geschichte mal zu verstehen:

Jesus verrät nämlich schon am Anfang der Geschichte etwas Wichtiges, er beginnt sein Gleichnis mit dem Satz: **Gottes himmlisches Reich kann man vergleichen mit.....**

Jesus will uns etwas über das Reich Gottes erzählen. Aber wie soll man Gottes Reich erklären? Das ist ja sowas wie ein Königsstaat, aber Jesus will ja auch erzählen, was in seinem Reich passiert. Und das erklärt uns Jesus das mit einer Geschichte.

Leider haben die Jünger (du erinnerst dich, das sind die Menschen, die immer mit Jesus umherziehen) dieses Gleichnis auch nicht verstanden. Als sie einen Moment Zeit haben, fragen sie Jesus, was das denn nun bedeuten soll.

So sieht nebenbei Weizen aus, wenn das Unkraut dazwischen wächst:



Aber was bedeuten die anderen Begriffe in diesem Gleichnis? Hier siehst du die Begriffe aus dem Gleichnis und was sie bedeuten. Jesus hat diese Begriffe selber so erklärt, als seine Jünger ihn danach gefragt haben:

Der Bauer, der die gute Saat aussät, ist Jesus

Der Acker steht für die Welt, **die Saat** für die Menschen, die zu Gottes himmlischem Reich gehören, und **das Unkraut** für die Leute, die dem Satan (Teufel) gehorchen.

Der Feind, der das Unkraut zwischen den Weizen gesät hat, ist der Teufel.

Mit der **Ernte** ist das Ende der Welt gemeint, und **die Erntearbeiter** sind die Engel.

Und was möchte Jesus jetzt mit diesem Gleichnis sagen?

Er sagt, dass er am Ende der Welt seine Engel schicken wird. Die Engel schauen sich an, wer an Gott glaubt und wer nicht. Alle diejenigen, die an Gott glauben, werden dann bei Gott im Himmel sein. Das ist doch eine wunderschöne Vorstellung!

Sicher hast du das Gleichnis jetzt verstanden. Ich wünsche dir noch eine schöne Ferienzeit!

Liebe Grüße

Sabine und die BibelKids



FeG HERBORN
Freie evangelische Gemeinde





FeG HERBORN
Freie evangelische Gemeinde

